

## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der begleitenden Tutorien im Sommersemester 2015

Lehrveranstaltung: <b>Basisseminar ÄDL Hartmann von Aue: 'Erec'</b>		Dozent_in: Haiko Wandhoff	Nr.: 16605
Raum: JK 29/ 124	Zeit: Mi 08.30-10 Uhr	Tutor_in: Ina Spetzke	

### Beschreibung

Im Tutorium zum 'Erec' Hartmanns von Aue beschäftigen wir uns vorrangig mit der Rolle der Frau im Mittelalter und werden uns besonders auf die Figur der Enite konzentrieren. Insgesamt werden wir versuchen, den höfischen Roman auf marianische Elemente hin zu untersuchen und dazu auch auszugsweise in andere mittelhochdeutsche Texte schauen. Darüber hinaus werden wir uns mit Gender-Theorie beschäftigen und anhand des 'Erec'-Romans gemeinsam am Ende jeder Sitzung über die im jeweiligen Abschnitt genannten Geschlechtermerkmale diskutieren. Diese wollen wir festhalten, sodass am Ende des Semesters die Entwicklung der Paarbeziehung im 'Erec' erkannt werden kann und eine Art „Tugenden-Katalog“ für Mann und Frau entsteht. Außerdem wird Raum für Diskussionen, Fragen und Wunschthemen angeboten.

Lehrveranstaltung: <b>Basisseminar ÄDL Literarische Raumkonzepte im 'Gregorius' und 'Erec'</b>		Dozent_in: Lydia Jones / Johannes Traulsen	Nr.: 16609
Raum: JK 31/102	Zeit: Mi 18-20 Uhr	Tutor_in: Johanna Vandreike	

### Beschreibung

Der Klosterschüler Gregorius wird mit einer Tafel konfrontiert, auf der seine wahre Abstammung vermerkt ist: Er ist der Sohn eines Adligen, der zu seiner Schwester eine inzestuöse Liebesbeziehung entwickelte und er soll sein Leben nach Gott ausrichten, um Buße zu tun. Nur der genaue Herkunftsort fehlt – ein nicht unwesentliches Merkmal, wie sich im Laufe der Erzählung herausstellen wird. Hartmann von Aue schildert in seiner höfischen Legende 'Gregorius – der gute Sünder' eine facettenreiche Figurenentwicklung, die u. a. Themen wie Schuld und Vergebung, Identitätssuche und Gottvertrauen verhandelt und sich in die fiktionale Lebenswelt klassischer mittelalterlicher Dichtung spannungsreich einfügt.

Das Tutorium beschäftigt sich übergreifend mit der Konstruktion und Funktion von zwei ausgewählten Raumkonzepten: der Insel und der Kemenate. Denn am Beispiel von literarischen Räumen lassen sich vielfältige Korrespondenzen zwischen Figurenentwicklung, Handlungsstruktur und Erzählweise beobachten. Anhand ausgewählter Textstellen werfen wir einen Blick in Räume, die Gregorius betritt und übertritt und folgen ihm so durch weltliche und geistige Lebensformen z. B. als Ritter und Eremit. Mit Hilfe von literatur- und kulturtheoretischen Überlegungen z. B. von Dennerlein und Bachtin haben wir die Möglichkeit, den methodischen Umgang - insbesondere die Übertragbarkeit von Thesen - zu üben und konkrete Vergleichsaspekte zum 'Erec' herauszustellen. Beispielsweise stellt sich die Frage, warum der Raum der Kemenate sowohl im 'Gregorius' als auch im 'Erec' als Ort betrachtet werden kann, in dem in beiden Fällen eine persönliche und gesellschaftliche Krise ausgelöst wird. Dies alles und was überhaupt eine Kemenate ist, können wir im Tutorium herausfinden und besprechen.

Lehrveranstaltung: <b>Basisseminar ÄDL Gottfried von Straßburg: 'Tristan'</b>		Dozent_in: Christoph Witt	Nr.: 16610
Raum: KL 29/124	Zeit: Do 18-20 Uhr	Tutor_in: Jöran Balks	

### Beschreibung

Im Tutorium werden wir die Funktion von Öffentlichkeit und Heimlichkeit für die mittelalterliche Hofkultur eingehender betrachten und zur Interpretation einzelner Passagen des 'Tristan' verwenden. Wir werden uns darüber Gedanken machen, welche Rolle Repräsentationen von Macht und Reichtum für einen Herrscher spielen, wie 'Ehre' funktioniert oder was ein höfischer Körper ist. Außerdem werden wir darüber diskutieren, warum das Konzept von Heimlichkeit nichts mit unserer heutigen 'Privatsphäre' zu tun hat, weshalb die Sphäre des Heimlichen im Tristan von so besonderer Bedeutung ist und welche öffentliche Bedeutung persönliche Beziehungen haben. Wir werden dabei auf viele Spielregeln stoßen, die auch in unserer heutigen Politik wichtig, uns aber oft gar nicht bewusst sind.

Wir arbeiten dazu mit einzelnen Ausschnitten des 'Tristan' und versuchen uns auch an ein wenig Forschungsliteratur. Der Fokus des Tutoriums soll aber im gemeinsamen Diskutieren liegen. Für Seminarnachbesprechungen, Vertiefung einzelner Punkte und später Klausurvorbereitung ist auch Zeit eingeplant.

Lehrveranstaltung: <b>Basisseminar ÄDL Hartmann von Aue: 'Iwein'</b>		Dozent_in: Falk Quensted	Nr.: 16611
Raum: KL 31/102	Zeit: Di 14-16 Uhr	Tutor_in: Stephanie Kirschey	

### Beschreibung

Stille Begleiterin, vollkommene Schönheit, streitsüchtige Furie, mutige Heldin, wehrloses ‚Prinzesschen‘... Wie werden weibliche Figuren – auch im Vergleich zu ihren männlichen Partnern – in den höfischen Romanen Hartmanns von Aue dargestellt?

Insbesondere Enite, die Ehefrau des Titelhelden in Hartmanns 'Erec', der ihr nach gemeinsamem Fehlverhalten ein Sprechverbot auferlegt, soll im Tutorium anhand ausgewählter Textstellen besprochen werden. Minne, Ehe, Werbung, Kampf, Verlust – all diese Themen können dabei im Verlauf des Semesters zur Sprache kommen. Der 'Iwein' wird in einigen Sitzungen zum Vergleich herangezogen.

Lehrveranstaltung: <b>Basisseminar ÄDL 'Nibelungenlied'</b>		Dozent_in: Ralf Schlechtweg- Jahn	Nr.: 16608
Raum: JK 29/124	Zeit: Mo 12-14 Uhr	Tutor_in: Sandra Hofert	

### Beschreibung

Von Dietrich zu Siegfried - Heldenkonzeptionen in der Rezeption des Nibelungenstoffes

Siegfried, ein deutscher Held? In 39 Aventiuren erzählt das 'Nibelungenlied' den Untergang eines Geschlechtes, doch Siegfried überlebt noch nicht einmal die Hälfte des Liedes. Das, was den Nibelungenstoff und seine Wirkung ausmacht, geht weit über den mittelhochdeutschen Text hinaus. Diese vielseitige und diskontinuierliche Rezeption des Stoffes soll im Zentrum dieses Tutoriums stehen: Wie wirken einzelne Figuren, wenn sie aus dem ursprünglichen Textzusammenhang gelöst und mit neuen Motiven und Kontexten verbunden werden? Welche Heldenkonzeptionen könnten dahinter stehen?

In der mittelhochdeutschen Heldenepik ist es ein anderer Held, nämlich Dietrich von Bern, der sich dem Drachentöter entgegenstellt. Doch mit dem Aufblühen der Nibelungenrezeption in der Romantik scheint Siegfried den Kampf immer mehr für sich zu entscheiden. Wagner macht aus ihm einen singenden Opernhelden, der Nationalsozialismus missbraucht ihn für seine Zwecke und

bei Tolkien wird aus dem Ring der Nibelungen ein Ring der Macht. Auch wenn der Stoff bis heute in vielen Medien immer wieder aktualisiert wird – kann man wirklich noch von Siegfried, dem deutschen Nationalhelden sprechen? Gibt es eine solche Heldenvorstellung in der Moderne überhaupt noch?

Lehrveranstaltung: <b>Basisseminar ÄDL</b> <b>'Herzog Ernst'</b>		Dozent_in: Elke Koch	Nr.: 16606
Raum: JK 28/13	Zeit: Mi 18-20 Uhr	Tutor_in: Maxi Bergmann	

### Beschreibung

Die im 12. Jhd. entstandene Dichtung 'Herzog Ernst' berichtet, schon fast einem Abenteuerroman gleich, von einer Reise ins Unbekannte. Doch gibt es neben ihr noch andere Geschichten von Rittern, die sich mit ihren Gefolgsmännern auf den Weg in den Orient begeben um Wundervölker zu sehen und gegen Monster zu kämpfen.

In diesem Tutorium soll die Möglichkeit gegeben werden, den im Basisseminar behandelten Text mit dem 'Alexanderroman' zu vergleichen, der um 1150 von Pfaffe Lambrecht gedichtet wurde. In diesem Rahmen werden wir uns mit der Thematik der Ritterlichkeit auseinandersetzen und die unterschiedlichen Beweggründe der Protagonisten für eine solche Reise diskutieren. Ihr werdet über den 'Herzog Ernst' hinaus verschiedene Kreaturen und Völker der Fremde kennen lernen. Des Weiteren sollt ihr einen Einblick in die Kartographie dieser Zeit erhalten, in dem wir uns Karten des Mittelalters, welche oft viel mehr Informationen beinhalten als heutige topografische Karten, anschauen.

Lehrveranstaltung: <b>Basisseminar ÄDL</b> <b>Hartmann von Aue: 'Iwein'</b>		Dozent_in: Tilo Renz	Nr.: 16607
Raum/Zeit/Tutor_in: Wird noch bekannt gegeben			

Lehrveranstaltung: <b>AS Gattungstheorie Drama</b>		Dozent_in: Ulrich Profitlich	Nr.: 16621/-2
Raum: JK 31/ 119	Zeit: Do 16-18 Uhr	Tutor_in: Peter Wittemann	

### Beschreibung

Über 2000 Jahre Tragödientheorie werden im Seminar thematisiert; ergänzend und vorbereitend dazu lesen wir im Tutorium die praktischen Texte – sechs bis sieben absolute Klassiker der dramatischen Literatur von Sophokles bis Brecht, die – zumindest szenenweise – genau analysiert werden sollen. Methodischer Fokus ist neben der Seminar die Prüfungsvorbereitung: Wie können hausarbeitenrelevante Fragestellungen erarbeitet werden, wie kann Drameninterpretation analytisch produktiv sein? Selbstverständlich stellt das Tutorium auch einen Diskussionsrahmen für Fragen zum Seminar oder allgemeinerer Art dar. Zum Semesterende bietet sich bei Interesse ein Theaterbesuch auf einer der Berliner Bühnen an.

Lehrveranstaltung: <b>AS Sprachwandel</b>		Dozent_in: Ulrike Sayatz / Horst Simon	Nr.: 16642/-3 /-4
Raum: JK 31/ 102	Zeit: Di 18-20 Uhr	Tutor_in: Friederike Hensel	

### Beschreibung

Das Tutorium zum Aufbaumodul Sprachwandel soll das Seminar inhaltlich stützen und vertiefen. Es werden Übungen und Anwendungsaufgaben zu den jeweiligen Themenbereichen der vergangenen Sitzungen angeboten, um das Wissen für die Klausur und den späteren Studienverlauf anwenden zu können. Darüber hinaus sollen die Inhalte durch die Arbeit an den ausgewählten Texten, unter anderem von Damaris Nübling, vertieft und ausgebaut werden. Bei Interesse besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Fragen der empirischen Forschung zu analysieren und zu diskutieren. Hierbei soll es eine Hinterfragung der bisherigen Daten und Forschungsvorgänge geben, um diese nicht nur hinzunehmen, sondern auch zu verstehen. Das Tutorium gestaltet sich demnach als eine Intensivierung und Übung zum Aufbaumodul Sprachwandel und bietet die Möglichkeit, die empirische Forschung zum Sprachwandel zu verstehen.